

Vorwort

„The views of actual users [...] help to shed light on which elements of [...] content, creation, implementation, and administration are deemed important in relation to potential [...] effectiveness“ (Schwartz, (2004), S. 338).

Antikorruptionssysteme können nur wirken, wenn Mitarbeiter sie akzeptieren, denn sie sollen die Systeme im Arbeitsalltag anwenden und die rechtlichen Rahmenbedingungen einhalten. Wie hoch ist die Akzeptanz verschiedener Systeme und wie kommt sie zustande? Wie kann man die Akzeptanz empirisch messen? Die Arbeit befasst sich vor allem mit Mitarbeitern des Beschaffungsbereichs, bezieht aber auch Lieferanten ein, weil strategische Entscheidungen dieser Transaktionspartner den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Im Rahmen der Untersuchung mussten erst Methoden geschaffen werden, mit denen ein so sensibles Thema empirisch erforscht werden kann. Damit betrete ich – inhaltlich und methodisch – wissenschaftliches Neuland.

Diese Arbeit wurde im Januar 2012 bei der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart als Dissertation eingereicht. Sie entstand innerhalb meiner Tätigkeit als akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL, Industriegütermarketing und Beschaffungsmanagement der Universität Stuttgart.

Ganz besonders bedanke ich mich bei meinem verehrten akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Ulli Arnold. Die Idee zu meinem Dissertationsprojekt stammt von ihm und hat ihn bereits während seiner Habilitationsschrift beschäftigt. Er hat mich für das Thema begeistert und mich jederzeit bei inhaltlichen und methodischen Fragen unterstützt. Außerdem hat er es mir ermöglicht, die „scientific community“ kennen zu lernen: Durch zahlreiche gemeinsame nationale wie internationale Drittmittel- und Forschungsprojekte, gemeinsame Publikationen und die Präsentation von Forschungsergebnissen auf der internationalen IPSERA-Konferenz. Darüber hinaus hat er mir auch den Austausch im Bereich Compliance Management ermöglicht: Auf unterschiedlichen Compliance-Tagungen konnte ich inspirierende Fachgespräche führen. Weiter danke ich ihm für regelmäßige Doktorandenkolloquien, mit denen er den wissenschaftlichen Austausch im und über das Lehrstuhl-Team hinaus gefördert hat.

Herrn Prof. Dr. Michael Reiß danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens und seine erweiternden Anregungen. Ebenso gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Wolfgang Burr für die Übernahme des Prüfungsvorsitzes im Rigorosem.

Schließlich gilt mein Dank allen Probanden, die mich im Rahmen der Pretests sowie der Vor- und Hauptuntersuchung unterstützt haben. Ohne sie wäre die empirische Untersuchung von Antikorruptionssystemen überhaupt nicht möglich gewesen.

Stefanie Opitz

Antikorruptionssysteme für die strategische
Beschaffung

Konzeption und Akzeptanz

Opitz, S.

2013, XXII, 276 S. 20 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-00819-2